

Nur zur Information

DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH

**PROJEKT STUTTGART 21 PFA 1.4
FILDERBEREICH BIS WENDLINGEN**

Nachkartierung des Rebhuhns

Allgemeine Projektangaben

Auftraggeber: **DB Projekt Stuttgart - Ulm GmbH** Rapplerstrae 17
70191 Stuttgart

Auftragnehmer: **Baader Konzept GmbH** www.baaderkonzept.de Baader Konzept GmbH
N 7, 5-6
68161 Mannheim

Projektbearbeitung: Meinolf Koch, Dipl.-Geograf, Projektleiter
Dr. Markus Gonser, Dipl.-Geograf, stv. Projektleiter
Klaus Herden, Dipl.-Biologe

Datei: z:\laz\2013\13029-1 s21, pa 1.4, filderbereich bis
wendlingen\gu\sap\1_westteil\140203_abgabe_4_korrektur\06_feldlerche_reb
huhn\140410_nachkartierung rebhuhn.docx

Datum: Mannheim, den 10.April 2014

Aktenzeichen: 13029-1

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	4
2	Methodik.....	5
3	Ergebnisse	6
4	Verwendete Unterlagen	8

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Untersuchungsraum der Kartierungen 2014	5
Abbildung 2: Rebhuhnnachweis im PFA 1.4	6
Abbildung 3: Rebhuhn in Ackerfläche	7

1 Anlass und Aufgabenstellung

Aufgrund der späten Auftragsvergabe im Jahr 2013 konnten die Rebhühner im PFA 1.4 nicht vollständig gemäß des Methodenhandbuches zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (Südbeck et al. 2005) kartiert werden. Frühe Erfassungen bereits Anfang und Ende März konnten im Jahr 2013 nicht durchgeführt werden.

Daher erfolgten Anfang und Ende März 2014 zwei weitere Erfassungen des Rebhuhns im Planfeststellungsabschnitt 1.4.

2 Methodik

Die Kartierung erfolgte nach den Vorgaben im Methodenhandbuch von Südbeck et al. (2005). Hiernach werden in der Abenddämmerung bis etwa 1,5 Stunden nach Sonnenuntergang Anfang und Ende März bei günstiger Witterung Altvögel, insbesondere entlang von Feldrainen und Wegen, mit dem Fernglas registriert. Zudem können bei den Begehungen Klangattrappen eingesetzt werden, auf die die Tiere reagieren.

Die beiden zusätzlichen Erfassungen fanden statt am 06.03. sowie am 27. und 28.03.2014. Hier waren die Bedingungen gut, d. h. es war windstill und es herrschten Temperaturen von mehr als 15°C vor. Bei allen Begehungen wurden Klangattrappen eingesetzt. Der nachkartierte Raum ist in der folgenden Abbildung 1 dargestellt.



Abbildung 1: Untersuchungsraum der Kartierungen 2014

3 Ergebnisse

Im Jahr 2013 gelangen bei den durchgeführten avifaunistischen Kartierungen keine Rebhuhnnachweise im PFA 1.4. Es lag lediglich der glaubwürdig erscheinende Hinweis einer Landwirtin vor, die im Bereich östlich der AS Esslingen Rebhühner gesehen hatte.

Bei den im Frühjahr 2014 durchgeführten Begehungen gelang der Nachweis eines Rebhuhns am 28.März innerhalb einer Ackerfläche nördlich der BAB A8 und westlich der Anschlussstelle Neuhausen (s. Abbildung 2).



Abbildung 2: Rebhuhnnachweis im PFA 1.4

Generell wird der Raum im PFA 1.4 als für Rebhühner nur unzureichend geeignet eingestuft. Es dominiert eine intensive Landwirtschaft mit nur sehr wenigen Vegetationssäumen, die den Rebhühnern, vor allem im Frühjahr, geeignete Rückzugs- und Versteckmöglichkeiten bieten können. Zudem wirkt sich der Autobahnverkehr mit den verkehrsbedingten Lärmemissionen stark vorbelastend aus.

Dennoch sind weitere Vorkommen des Rebhuhns nicht völlig auszuschließen, da die Tiere versteckt leben und nur wenig fliegen. Nachweise gestalten sich demnach nicht so einfach, insbesondere, wenn die Tiere nicht auf Klangattrappen reagieren.



Abbildung 3: Rebhuhn in Ackerfläche

Durch den aktuellen Nachweis des Rebhuhns im Planfeststellungsabschnitt 1.4 ist die Anwesenheit dieser Art eindeutig belegt. Der als Worst-Case angenommene Verlust von zwei Revieren durch das Vorhaben hat weiterhin Bestand. Die vorgesehenen Maßnahmen für das Rebhuhn, die eine Anlage von Blühstreifen auf sechs Flurstücken vorsehen (siehe: spezielle artenschutzrechtliche Prüfung), verbessern insgesamt die Habitatsituation für diese Art durch Erhöhung der Strukturvielfalt, des Nahrungsangebotes und der Deckungsmöglichkeiten. Somit dienen die Maßnahmen der Bestandssicherung für das Rebhuhn im PFA 1.4.

4 Verwendete Unterlagen

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S. GEDEON, T., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELD, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.